

Patientenforum am Bethesda: Krebsvorsorge für Frauen

Bergedorf (mr). Es ist nur ein geringer Zeitaufwand, aber er kann Leben retten: Frauen sollten regelmäßig zur Krebsvorsorge gehen, rät Dr. Martin Neuß, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Bethesda Krankenhaus Bergedorf. Seine Empfehlung: „Einmal im Jahr sollte ein Abstrich gemacht werden und die Brust von einer Gynäkologin oder einem Gynäkologen abgetastet werden“.

Dazu rät er Frauen ab 50 Jahren alle zwei Jahre zu einer Mammographie. Denn es gilt: Je früher ein möglicher Krebs erkannt wird, desto schonender kann er operiert und behandelt werden. Dr. Neuß: „Bei Früherkennung sind die Chancen sehr groß, dass die Patientinnen ganz geheilt werden können.“ Sollte der Krebs schon weiter fortgeschritten



Chefarzt Dr. Martin Neuß ist auf Brust-erhaltende Operationen spezialisiert. Foto: G. Heine

sein, entscheidet Dr. Neuß gemeinsam mit dem Team der interdisziplinären Tumorkonferenz am Bethesda Krankenhaus die individuellen Behandlungsmöglichkeiten. Kann noch minimal invasiv operiert werden? Ist eine

Strahlentherapie in schweren Fällen vielleicht sinnvoller als eine Operation? Er macht vor allen Dingen Patientinnen mit Brustkrebs Mut: „Wir operieren kosmetisch orientiert und können in den meisten Fällen die Brust erhalten.“ Ein wichtiger Hinweis des Chefarztes:

„Es ist leider ein Irrglaube, dass Frauen ab einem bestimmten Alter keinen Brustkrebs mehr bekommen können. Im Gegenteil – mit dem Alter steigt die Chance, daran zu erkranken.“ Weitere Informationen zur Krebsvorsorge und Therapie-Möglichkeiten erläutert Dr. Neuß beim Bethesda Patientenforum am Donnerstag, 17. Mai, um 18.30 Uhr im Konferenzraum 1 im Bethesda Krankenhaus Bergedorf, Glindersweg 80. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.